

## Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Bekanntlich haben die einzelnen Ausgaben von GW-Unterricht im Normalfall keine thematischen Schwerpunkte, weil unsere Redaktionsplattform stets offen für Einreichungen zu allen Themen mit Bezug zur Fachdidaktik Geographie und Wirtschaftskunde ist. Dies gilt auch für das vorliegende Heft 151, das Ihnen wieder eine vielfältige Palette von sieben Beiträgen aus den Kategorien Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Unterrichtspraxis und Service sowie zwei Buchrezensionen bietet. Vielfalt ist aber auch jenes Stichwort, das doch eine Klammer über alle Beiträge spannt, denn Diversität spielt in allen von ihnen eine gewisse Rolle: Einmal ganz explizit als gesellschaftliches Phänomen, ein anderes Mal in der Vielfalt an Forschungsinteressen und -ideen der Fachdidaktik oder in einem weiteren Beitrag als Ausgangspunkt eines Projektes, das individuelle Identitätskonstruktionen junger Menschen in den Blick nimmt. Die Beiträge dieses Heftes erscheinen demnach gut geeignet, Denkanstöße in Richtung von Vielfalt zu geben – aus der österreichischen Sicht also etwa für die Implementierung des Basiskonzeptes „Diversität und Disparität“ oder der Kompetenz „Mehrperspektivität“ im GW-Unterricht. Vor diesem Hintergrund haben wir auch das Titelbild gewählt, welches jene Diversität symbolisieren soll, zu der sich unsere Zeitschrift bekennt.

Den fachwissenschaftlichen Beitrag zu Diversität und Integration im Schulsystem verfasste Oliver Gruber von der bildungspolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Wien. Er thematisiert darin theorie- und evidenzbasiert die Bildungsbenachteiligung insbesondere von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und stellt in Hinblick auf Chancengleichheit dem österreichischen Bildungssystem kein gutes Zeugnis aus.

Die beiden Beiträge zur Fachdidaktik sind – gewissermaßen passend zur Vielfalt dieses Heftes – sehr unterschiedlich. Der erste weist zwar Itta Bauer und Inga Gryl als Autorinnen aus, besteht aber aus Beiträgen von zwölf genannten und einer namentlich unbekanntenen Person, die sich im Rahmen einer Diskussion auf dem HGD (Hochschulgesellschaft für Geographiedidaktik)-Symposium in Jena 2017 zur Zukunft der Fachdidaktik Geographie austauschten. Neben den im Artikel dokumentierten vielfältigen Überlegungen ist dessen innovative Konzeption bemerkenswert, entstand er doch in der vorliegenden Form durch einen kooperativen Schreibprozess, ergänzt durch ein „*graphic recording*“ aus der Feder von Johanna Benz. Der zweite fachdidaktische Beitrag von Lukas Recknagel greift mit „*Buen Vivir*“ ein von indigenen lateinamerikanischen Kulturen stammendes Konzept auf, das seinem Namen entsprechend Rahmenbedingungen für „gutes Leben“ herstellen möchte. Dieses Konzept wird in Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gesetzt und darauf basierend werden einschlägige Materialien untersucht – mit dem Ergebnis, dass es sich um einen für den Geographie (und Wirtschaftskunde)-Unterricht durchaus vielversprechenden Ansatz handeln könnte.

Aus der Unterrichtspraxis liegt ein Beitrag von Karin Golser und Thomas Jekel vor, der sich mit dem Erkennen und der Analyse rechtsextremer Diskurse in Medien befasst. Die vorgestellte Unterrichtskonzeption, die an einer Salzburger Schule entwickelt und getestet wurde, lässt Schüler/innen als Forschende aktiv werden und leistet einen bedeutenden Beitrag zum Unterrichtsprinzip Politische Bildung.

Der Serviceteil der Zeitschrift beinhaltet drei Beiträge über Initiativen der österreichischen Fachdidaktik. Der erste behandelt ein Projekt, das von einem Autorenteam um die Projektleiterin Christiane Hintermann vorgestellt wird. Darin hatten Schüler/innen Gelegenheit, „an der Schnittstelle zwischen Identitätskonstruktionen, Persönlichkeitsbildung, kritischer Medienkompetenz sowie politischer Bildung“ ihre eigenen Identitätskonstruktionen zu hinterfragen. Die beiden anderen Beiträge sind Kurzbeiträge über die Verleihung des österreichischen Qualitätslabels „Regional Educational Competence Centre 2018“ (RECC) durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung an die beiden GW-Fachdidaktikgruppen in Innsbruck und Linz/Salzburg. Deren Schwerpunkte sind mit nachhaltiger Entwicklung (Innsbruck) und Geomedien (Linz/Salzburg) sehr unterschiedlich, treffen aber beide das Anliegen der Zukunftsorientierung unseres Faches sehr gut. Die Redaktion von GW-Unterricht gratuliert herzlich zu diesen bedeutenden Auszeichnungen, wünscht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer herausfordernden Aufgaben und freut sich auf Publikationen aus den lancierten Projekten.

Als verantwortliche Redakteure wünschen wir Ihnen, geschätzte Leser/innen, eine fesselnde Lektüre und viele fachdidaktische Anregungen im Sinne der Vielfalt!

G. K. Lieb, A. Koller